



# Musik vereint die Nationen

Chor »in terra pax« ist in vielen Ländern erfolgreich – Förderverein wählt neuen Vorstand

## Bescherung mit Supreme

**Steinheim** (WB). Für eine schöne Bescherung will die Band Supreme (absolut live) an diesem Donnerstag, 23. Dezember, sorgen. Sie werden in der Stadthalle Steinheim auftreten, Beginn der langen Partynacht ist um 20 Uhr. Die Band wird in den Pausen von DJ Breeze unterstützt. Auf die ersten 400 Gäste wartet eine Weihnachtsmütze mit Glöckchen, betonte Veranstalter Hans Lange (Körter).

## Heimatverein wandert

**Hagedorn** (WB). Der Heimatverein Hagedorn organisiert am 28. Dezember ein Grünkohlessen im Dorfgemeinschaftshaus Lips Hof mit Tombola. Zuvor ist die Abschlusswanderung in die Region von 13 Uhr an vorgesehen.

Steinheim (nf). Ein Chor schreibt Geschichte. Am Anfang hat eine Idee gestanden: Nach dem Fall der Mauer und den Zusammenbruch des Kommunismus sollte die deutsche und die polnische Jugend durch die Chorakademie »in terra pax« zusammen kommen. Ziel war es, Vorurteile abzubauen, gleichzeitig aber Freundschaften zwischen beiden Nationen aufzubauen.

Es ist nicht bei der Idee geblieben. Heute feiert der Chor international gefeierte Auftritte. 1997 wurde ein Förderverein ins Leben gerufen, an dessen Spitze in Steinheim jetzt eine Wachablösung erfolgt ist. Zu Nachfolgern von Malgorzata Galle sind Holger Rode (Vorsitzender) und Wiltrud Kessler (Stellvertreterin) gewählt worden. Malgorzata Galle, die den Förderverein elf Jahr führte, war sicher, dass der Chor mit Unterstützung des Fördervereins seine Aufgabe zu 100 Prozent erfüllt habe. Dabei sei der Chor nicht fest gefügt, sondern er setzt sich ständig neu zusammen. Seit dem Anfang haben etwa 500 Sängerinnen und Sänger mitgewirkt, 60 Aktive sind bei den Auftritten regelmäßig dabei, längst nicht nur in Deutschland – auch in Polen, Frankreich

und Spanien sind sie vertreten. Durch zahlreiche Auftritte in Steinheim ist der Chor in der Region bestens bekannt.

Jedes Mal fanden die Sänger nicht nur gute Aufnahme in Gastfamilien, sondern auch in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim, wo jetzt die Generalversammlung des Fördervereins tagte. Viele private Freundschaften sind über den gesamten Zeitraum entstanden. Zu den Höhepunkten zählen regelmäßige Probenwochenende. Selbst mehrere Paare sind aus der Chorakademie schon hervor gegangen. Seinen Ruf hat sich »in terra pax« durch seine international bekannten Dirigenten erworben.

Derzeit ist Jean Baptiste Bertrand (St. Etienne) der musikalische Leiter. Bertrand studierte Komposition, Dirigieren und Klavierjazz in Lyon und Grenoble als Schüler von Daniel Kawka, Philippe Caillard, François Lusignat und Alfio Origlio. Seine chormusikalischen Fähigkeiten konnte er

Evangelische Kirche in Steinheim unterstützt Projekt.

am Konservatorium in Stockholm vertiefen sowie beim Chor des schwedischen Nationalsenders. Weitere wichtige Erfahrungen sammelte er auf Studienreisen nach Polen, wo er sich unter Prof. Jan Szyrocki weiterbilden konnte. Längst gehören zum Chor Sänger aus ganz Deutschland und weiteren europäischen Ländern. Malgorzata Galle: »So wie Europa ist auch unser Chor zusammen ge-



In Steinheim hat der Förderverein der Chorakademie »in terra pax« einen neuen Vorstand gewählt (von links): Irmgard Lüke, Wiltrud Kessler, Holger Rode,

Mona Schulz und die scheidende Vorsitzende Malgorzata Galle. Das neue Führungsteam will die erfolgreiche Vereinsarbeit fortsetzen. Foto: Wilfert

wachsen. Aus einem deutsch-polnischen Chor ist ein internationaler geworden.« Die Tradition möchte das neue Vorstandsduo fortsetzen, wie sie im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT betonten. Und sie bauen weiterhin

auf Kontinuität und Weiterentwicklung. »mit guter Musik und renommierten Dirigenten«.

Eines der Ziele des Fördervereins sei es zudem, deutsche Sängerinnen und Sänger für die Chorakademie zu gewinnen. Jeder Mu-

sikfreund sei willkommen. Ebenso würden potenzielle Sponsoren für die aufwendige Arbeit und die Konzertauftritte in Deutschland angesprochen.



[www.interrapax.org](http://www.interrapax.org)

# Narren planen die ganz große Gala

*Steinheimer Karnevalsgesellschaft setzt auf heimische Akteure*

VON SANDRA BRÖKEL

■ **Steinheim.** „Wir möchten, dass jeder nach dem Galaabend sagt: Das war eine tolle Veranstaltung. Und zwar sowohl die Gäste im Saal wie für die Akteure auf der Bühne“, sagte Franz Ovenhausen, Kanzler der Steinheimer Karnevalsgesellschaft (StKG). Diese hatte Akteure der vergangenen Galaabende zu einer Gesprächsrunde eingeladen.

„Was lief gut, was kann verbessert werden?“ waren die Fragen, über die ehrlich und konstruktiv diskutiert wurde. Das Niveau des Galaabends erreichte in den letzten Jahren eine sehr professionellen Ebene. Die einzelnen Musikgruppen, Büttendredner und Tänzer füllten das Programm und die StKG ist stolz darauf, dass „wir ausschließlich Steinheimer Akteure auf der Bühne haben. Wir sind in der komfortablen Situation, dass keinerlei fremde Programmpunkte eingekauft werden. Das soll auch so bleiben.“

Dieser angesprochene Komfort ist sogar ein wahrer Luxus, denn es stehen so viele Akteure in den Startlöchern, dass das Programm mehr als voll ist. Daher sind Absprachen und Planungs-

gespräche wie an diesem Abend wichtig, um einen wirklich abwechslungsreichen und hochkarätigen Galaabend auf die Beine zu stellen.

Obwohl die Session erst einige Wochen alt ist, steckt die StKG mitten in den Vorbereitun-

gen. Der Galaabend ist zwar erst am Samstag, 5. März. Doch eine solch frühzeitige Planung hält die Steinheimer Karnevalsgesellschaft für erforderlich. Einige Akteure beginnen jetzt mit ihren Vorbereitungen, andere sind schon mittendrin. Nun kann

jede einzelne Gruppe und jeder Büttendredner sein Programm auf den Zeitplan des Abends abstimmen.

Zwei Stunden vor dem Galaabend-Gespräch traf sich das Kinderprinzenpaar Timo und Louisa mit Eltern, Klassenlehre-

rin und StKG-Präsidium. Die kleinen Regenten verfolgten bei einem Glas Limonade gespannt die Absprachen der Erwachsenen und versicherten hinterher ganz cool: „Das wird klasse, das kriegen wir schon hin.“ Na dann Man teou!



**Eifrig am Organisieren:** Claudia Mertens (Prinzengarde, stehen, v. l.), Allo Lammersen (Bütt), Andreas Hartmann (Drum Storm), Udo Klare (Kapelle Kamelle), Monika Nolte und Angelika Blume (Kumpelstilzchen), Gerd Leifels (Bütt), Hans-Henning Sudau und Dr. Matthias Frey (Männergarde), Stefan Rüsenberg (Bütt) und Swen Mäding (Kapelle Kamelle) sowie Hermann-Josef Lause (Elferratsvorsitzender, vorn. v. l.), Andreas Waldhoff (Ton und Technik), Franz Ovenhausen (Kanzler), Andreas Volmer (Vizepräsident), Markus Struck (Präsident) und Werner Lödige (Schatzmeister).

FOTO: SANDRA BRÖKEL

# Rock in den Heiligen Abend

„Schöne Bescherung“ mit Supreme und DJ Breeze

■ **Steinheim** (nw). Besinnlich und still in den Heiligen Abend gehen? Das wollen die Partyband Supreme und DJ Breeze unbedingt vermeiden. Unter dem Titel „Schöne Bescherung“ laden sie am Donnerstag, 23. Dezember, ab 20 Uhr alle die in die Steinheimer Stadthalle ein, die vor den Festtagen noch einmal richtig feiern wollen. Zeitig da sein hilft übrigens: Im vergangenen Jahr musste der Einlass wegen Überfüllung schließlich gestoppt werden. Karten gibt es al-

lerdings nur an der Abendkasse.

Der Konzert-, Show- und Feiertagenabend hat schon Kultstatus. „Wer hier fehlt versäumt Einiges“, erklärt der Veranstalter Hans Lange „Körper“ aus Rolffen und spricht von einem der größten Klassen- sowie Ehemaligentreffen in OWL

Supreme bietet, laut Veranstalter, für alle Konzertbesucher eine erlebnisreiche Actionshow, mit musikalischem Hochgenuss in Darbietung und Auswahl Ihrer Musikstücke. Da heißt es wie-

der, Rock und Pop vom Feinsten, Spaß, Party, lachen, gute Laune, staunen und sich wundern – alles das ist Supreme. Natürlich hat die Band auch ihre aktuelle Single „The rhythm of the night“, im Gepäck. „Eine sehr gute Band verdient auch eine super Begleitung. Wir haben dafür Norddeutschlands besten Party DJ Breeze“, so Lange.

Als besonderer Höhepunkt wird Supreme-Sängerin Julija Vake ihr neues Lied „Feuer und Eis“ vorstellen.



**Versprechen eine fetzige Party:** Supreme, hier bei einem Auftritt in Eversen, wollen dem Steinheimer Publikum richtig einheizen.

NW/ARCHIV: DAVID SCHELLENBERG